

Mit Doppel-Gold zum Doppel-Solo

Neujahrskonzert der Kappelwindeck-Musikanten im Bühler Bürgerhaus

Bühl (wv). Fast schon olympischer Geist dürfte im Neujahrskonzert zu spüren sein, das die Kappelwindeck-Musikanten am Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr im Bürgerhaus Neuer Markt geben werden. Mit einer „Goldmedaille“ sind gut 20 Prozent der fast 70 Musikerinnen und Musiker ausgezeichnet, die die Bühne bevölkern werden, will sagen: Rekordverdächtige 15 Mitwirkende besitzen das goldene Jungmusiker-Leistungsabzeichen.

Julian Moser, der neueste Kappler „Gold-Junge“, hat diese höchste Stufe des Jungmusiker-Leistungsabzeichens

(JMLA) 2016 erreicht, hat die Prüfung mit Bravour bestanden und wagt sich im Neujahrskonzert an ein anspruchsvolles Flügelhorn-Solo. Mit „Solo Bossa“ von Otto M. Schwarz steuert Moser die lateinamerikanische Note zum Programm unterm Motto „Darf ich bitten? – Tanz ins neue Jahr“ bei, das Dirigentin Katherine Flynn-Hartmann

mit dem Kappler Blasorchester neu einstudiert hat. Karten im Vorverkauf sind beim Bürgerhaus Neuer Markt erhältlich.

Ausbildungsleiter erwarb sich Albert hohe Verdienste um den Verein. Auch dessen Sohn Joachim hat schon oft als Trompetensolist des Kappler Orchesters geblüht – und nun tritt dessen Sohn Julian in die Fußstapfen.

Leonie Berger, auch sie aus Riegel und auch sie mit Gold ausgezeichnet, steuert zum Neujahrskonzert

15 Musiker mit Abzeichen der Höchststufe wirken mit

ein weiteres Solo bei: Die Klarinetistin spielt den „Csardas“ von Vittorio Monti. Die heute 23-Jährige hatte 2002 bei den Kappelwindeck-Musikanten die Ausbildung begonnen. Das JMLA in Gold legte sie im Jahr 2010 ab. Sie erinnert sich, dass sie damals die Prüfung an der BDB-Akademie in Staufien ganz schön schwer fand.

Montis „Csardas“ ist ursprünglich ein virtuoses Violinwerk. Es – in der Bearbeitung für Klarinette – zu spielen, bereite ihr großen Spaß, meint Leonie: Es sei mit schnellen und gefühlvollen Passagen sehr abwechslungsreich. Kein Wunder also, dass sie mit dem „Csardas“ in ihre kommende Prüfung gehen will. Leonie studiert in Heidelberg Lehramt für die Sekundarstufe I (früher hätte man „für die Realschule“ gesagt). Zu ihrer Fächerkombination gehört – neben Mathematik und Englisch – natürlich Musik. Auch Leonie kommt aus einer musikalischen Familie: Ihr Bruder Hendrik, Trompeter bei den Kappelwindeck-Musikanten und seit 2008 JMLA-Gold-Träger, hat gerade den C3-Lehrgang als Blasmusikdirigent bestanden.

Übrigens: Alle kommen aus der umfangreichen, engagierten Jugendarbeit der Kappelwindeck-Musikanten. In der letzten Hauptversammlung berichtete Ausbildungsleiterin Heike Vögele: 60 Jugendliche stünden in Ausbildung, wovon 17 im Schülerorchester und 30 im Jugendorchester spielen; davon wiederum 21 auch schon im Stammorchester.



ZWEI VON 15 GOLDMEDAILLEN-TRÄGERN: Julian Moser (Flügelhorn) und Leonie Berger (Klarinette). Foto: wv